

Altenburger

GEMEINDENACHRICHTEN

Nr. 3/Juni 2021

Mitteilungsblatt der Gemeinde Altenburg

INHALT

Ehrungen
 Flurreinigungsaktion
 VS Altenburg - Auszeichnung
 Kindergarten Altenburg
 Wahl FF-Altenburg
 Feuerlöscherüberprüfung
 Auszeichnung – LJ Altenburg
 Friedhof – Unkraut
 Nachhaltig im Homeoffice
 Wasser sparen in heißen Zeiten
 Informationsformate der
 Gemeinde
 Entw. des österr. Schulwesens
 Wochenend- u. Feiertagsdienst
 des Arztes

IMPRESSUM

Herausgeber und Eigentümer:
 Gemeinde Altenburg
 für den Inhalt verantwortlich:
 Markus Smeritschnig
 3591 Altenburg
 Zwettlerstraße 16
 Tel.02982/2765 Fax Dw.16
 eigene Vervielfältigung
 Verlagspostamt:
 3580 Horn
 E-mail:gemeinde@altenburg.gv.at
 http://www.altenburg.gv.at

PARTEIENVERKEHRSZEITEN

Montag bis Freitag
 von 08.00 – 12.00 Uhr und
 zusätzlich jeden Mittwoch von
 16.00-19.00 Uhr

SPRECHSTUNDEN

Bgm. DI Markus Reichenvater
 Freitag von 08.00-10.00 Uhr
 Mittwoch von 18.00-19.00 Uhr
Vzbgm. Brigitte Allram
 jeden 1. Mittwoch im Monat von
 18.00 – 19.00 Uhr
GGR. Ing. Dominik Trappl
 jeden 1. Mittwoch im Monat von
 18.00-19.00 Uhr
GGR. Franz Kriest
 jeden 1. Mittwoch im Monat von
 18.00-19.00 Uhr
GGR. Sabine Gererstorfer
 jeden 1. Mittwoch im Monat von
 18.00-19.00 Uhr
GGR. Wolfgang Haselsteiner
 jeden letzten Mittwoch im Monat
 von 18.00 – 19.00 Uhr

Dr. Birgit Nachtmann – Ordination für Allgemeinmedizin – alle Kassen

In der Ordination für Allgemeinmedizin wird Folgendes angeboten:

- Erstversorgung und Notfalldiagnostik
- Professionelles Wundmanagement
- EKG, Spirometrie, Harnanalyse, Infusionsbehandlungen,
Blutdruckeinstellung, Labor täglich
- Vorsorgeuntersuchungen, Impfberatung, Therapie aktiv –
Diabetesprogramm
- Ärztliche Hausapotheke

Privatleistungen:

- Führerscheingutachten, Patientenverfügung, 24h
Blutdruckmessung, OP Freigaben

Ordinationszeiten Kassenpraxis für Allgemeinmedizin:

Montag: 08:00 – 13:00 Uhr

Dienstag: 08:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch: 08:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag: geschlossen

Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr

Um telefonische Terminvereinbarung während der Ordinationszeiten
wird gebeten!

Ehrungen



Bgm. wHR DI Markus Reichenvater und GGR. Sabine Gererstorfer gratulierten Frau Anna Daniel zum **85. Geburtstag**.



Bgm. wHR DI Markus Reichenvater gratulierte Frau Hildegunde Schneider zum **85. Geburtstag**.

**Die Gemeindevertretung wünscht unseren
Gemeindebürgerinnen und
Gemeindebürgern das Allerbeste für den
weiteren Lebensweg!**

Flurreinigungsaktion – Frühjahrsputz 2021

Da sich das Corona-Virus leider nicht mit großen Personengruppen und wenig Abstand verträgt, war auch heuer – wie bereits 2020 – die Flurreinigungsaktion nicht in gewohnter Form möglich. Damit unsere Umwelt trotzdem sauber bleibt, haben sich Einzelpersonen bzw. Familien auf den Weg gemacht und den achtlos weggeworfenen Müll in der Natur eingesammelt.

Danke für die tolle Unterstützung!



VS Altenburg – Frühjahrsputz 2021

Die Kinder der Volksschule Altenburg leisteten ebenso einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz und begaben sich gemeinsam mit ihren Lehrerinnen auf Müllsuche. Die Kinder waren äußerst motiviert und auch jeder kleinste Zigarettenstummel wurde gesammelt und im Müllsack entsorgt. Die Ausbeute war sehr zum Missfallen der Kinder nicht allzu groß, aber dies spricht wirklich sehr für die Gemeindebevölkerung, die den Müll ordnungsgemäß und nicht in der Natur entsorgt!



Auszeichnungen für die Volksschule Altenburg

Bürgermeister wHR DI Markus Reichenvater ließ es sich nicht nehmen und gratulierte Schulleiterin Regina Hartl zum Erwerb des Schulsportgütesiegels in Bronze und zur Auszeichnung zur Bewegten Schule. Außerdem ist die Volksschule Altenburg seit Kurzem nun auch Klimabündnisschule. „Man sieht, dass es trotz dieser Coronapandemie auch möglich ist, dass man Schule weiterentwickelt und Projekte durchführt!“ so sind sich Bürgermeister und Schulleiterin Regina Hartl einig und stolz auf das PädagogInnenteam und die SchülerInnen der VS-Altenburg.



Neue Weichbodenmatte für die Kindergartenkinder

Von den Einnahmen aus dem Verkauf der Weihnachtskarten konnte ein faltbarer Weichboden für den Turnraum angekauft werden! Er bietet den Kindern neue Bewegungserfahrungen und Herausforderungen, da er beim Turnen sehr vielfältig eingesetzt werden kann. Danke den Mitgliedern des Elternbeirats für ihr Engagement und allen Eltern und Käufern der Weihnachtskarten für ihre Unterstützung.



Neue Sandkistenüberdachung im Kindergarten Altenburg

Da die Sandkistenbeschattung schon morsch war und dringend erneuert werden musste, bat die Gemeinde unseren Gemeindearbeiter Gottfried Baumgartner, eine neue Beschattung zu bauen. Gemeinsam mit den fleißigen Helfern Leo Greiml und Mario Hoffmann wurde sie Anfang Mai montiert. Die Beschattung besteht aus Holz und sorgt nicht nur für ausreichend Schatten, sondern auch für angenehme Durchlüftung durch die schräg gestellten Latten. So steht dem Sandspiel der Kinder auch bei starker Sonneneinstrahlung nichts mehr im Wege! Danke!



So stellen sich unsere Kindergartenkinder ihren Traum-Spielplatz vor

Da der Kindergarten in das Projekt „Spielplatz in Altenburg“ von Anfang an eingebunden war, haben sich die Kindergartenpädagoginnen einen Weg überlegt, auch für die Kinder eine Verbindung zum Projekt zu schaffen. Die Kinder durften deshalb ihren Traumsplatz zeichnen, mit Feuereifer wurden Ideen gewälzt und Pläne geschmiedet. Die Zeichnungen der Kinder wurden foliert und am Zaun des Spielplatzes befestigt. Die Kinder freuen sich schon sehr, den Spielplatz bald in natura entdecken zu können!



Wanderung im Kindergarten Altenburg

Auch kleine Dinge können besonders sein...

Da Ausflüge derzeit nicht möglich sind, haben die Kindergartenkinder die Umgebung Altenburgs bei einer kleinen Wanderung mit Picknick erkundet. Ein tolles Erlebnis, das bald wiederholt wird!



Wahl des 2. Kommandant-Stellvertreters bei der FF Altenburg

Durch die Wahl des Kommandanten der FF Altenburg Hannes Willinger am 20. Februar 2021 zum Stellvertreter des Kommandanten Kurt Grien des Abschnittes Gars stand der Feuerwehr der Posten eines 2. Kommandant-Stellvertreters laut NÖ Feuerwehrgesetz zu.

Als Wahlvorschlag wurden Helmut Hirsch und Walter Willinger bei der Gemeinde eingebracht. Alle Wahlberechtigten der FF konnten am 21. März 2021 im Feuerwehrhaus Altenburg zwischen 8:30 und 10:00 Uhr ihre Stimme abgeben.

Die Wahl wurde unter Vorsitz von Bgm. wHR DI Markus Reichenvater und unter Einhaltung der Corona-Verordnungen und gemäß den Vorgaben des NÖ Landesfeuerwehrverbandes durchgeführt.

Es wurden 48 Stimmen abgegeben und davon erhielt Helmut Hirsch 33 Stimmen und Walter Willinger 15 Stimmen. Helmut Hirsch nahm die Wahl zum 2. Kommandant-Stellvertreter an und dankte für das Vertrauen.



Im Bild von rechts nach links: Bgm. wHR DI Markus Reichenvater mit Manuel Toifl, Hannes Willinger, Stefan Scheidl und Helmut Hirsch.



EINLADUNG

zur

FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG



am Samstag, 19.06.2021
von 09:00 bis 15:00 Uhr

im FF-HAUS ALTENBURG

Die Überprüfung der tragbaren Feuerlöscher wird von einem zertifizierten Brandschutztechniker (Hr. Bernhard Hochwimmer) der Firma MINIMAX durchgeführt!

Die Prüfgebühr pro tragbaren Feuerlöscher beträgt 9,-- Euro

Natürlich können im Zuge der Überprüfung auch direkt im FF HAUS Neugeräte erworben werden!

Auch im Privatbereich werden Schaumfeuerlöscher (AB) empfohlen, da Sie damit gezielt bzw. effizient löschen können und keine fatalen Folgeschäden, (wie z.B. ein ABC-Pulverlöscher verursacht), haben!!!

Ihre Feuerlöscher sollten alle 2 Jahre überprüft werden!!! (Prüfplakette beachten)



Auf Ihr Kommen freuen sich die Mitglieder der FF ALTENBURG

Hannes Willinger, ABI
Der Feuerwehrkommandant



UNSERE FREIZEIT FÜR IHRE SICHERHEIT!!!



Hilfswerk-Kampagne sucht Pflegepersonal – in allen Teilen NÖs

Das Hilfswerk Niederösterreich, landesweit der größte Anbieter von Pflege und Betreuung im eigenen Zuhause, sucht dringend nach Verstärkung. „Um den steigenden Pflegebedarf mittel- und langfristig decken zu können brauchen wir mehr Personal“, bringt es Hilfswerk NÖ-Präsidentin Michaela Hinterholzer auf den Punkt. „Bis 2050 sogar dreieinhalb Mal so viel!“ In jedem Bezirk in Niederösterreich hat das Hilfswerk Stellen in der mobilen Pflege und Betreuung zu besetzen, insgesamt sind es 200 freie Stellen. Eine groß angelegte Rekrutierungskampagne soll deshalb auf die positiven Aspekte des Pflegeberufs aufmerksam machen und mehr Menschen für die Arbeit in diesem Bereich begeistern.

Vorwiegend über Facebook und Instagram will das Hilfswerk auf direktem Wege möglichst viele potenzielle Mitarbeiter/innen erreichen. In den Mittelpunkt werden vor allem die Vorteile der Arbeit in der mobilen Pflege und Betreuung gestellt: „Als der größte Arbeitgeber im Bereich der Hauskrankenpflege und Heimhilfe in Niederösterreich haben wir viel zu bieten.“, betont Hilfswerk NÖ-Präsidentin Michaela Hinterholzer. „Flexible Arbeitszeiten und Arbeitszeitmodelle, ein Job direkt in der eigenen Region, keine Nachtdienste, hohe Eigenständigkeit und Selbstverantwortung sowie umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten.“

Auf der eigens kreierte Website www.jobs-pflege.at findet man mit wenigen Klicks viele Infos über Berufsbilder und Rahmenbedingungen sowie einfache Möglichkeiten, sich zu bewerben.

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



**DAS GUTE
LIEGT SO NAH.
GENAU WIE DEIN
NEUER JOB.**

- **Arbeite in deiner Region**
- **Flexible Arbeitszeiten**
- **Keine Nachtdienste**

KOMM ZU
ÖSTERREICHS
Nr.1
IN DER PFLEGE
ZU HAUSE
JOBS-PFLEGE.AT

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN:
ERSTE SPARKASSE S-VERSICHERUNG

www.jobs-pflege.at

Auszeichnung in Bronze für Landjugend Altenburg

Von 11. – 13.9.2020 nahm die Landjugend Altenburg am Projektmarathon der Landjugend Niederösterreich teil. Im Rahmen des Projektmarathons musste ein zuvor unbekanntes Projekt innerhalb von 42h geplant und umgesetzt werden.

Die Landjugend Altenburg nahm anlässlich ihres 10jährigen Bestehens zum ersten Mal teil. Aufgabe war eine Freiklasse bei der Volksschule Altenburg zu errichten. Unter anderem sollten Sitzgelegenheiten für 15 Kinder sowie eine Tafel und ein Koordinationsgarten mit Balancierbalken errichtet werden. Für die gesunde Ernährung soll eine Naschhecke mit verschiedenen Beeren angelegt und weiters zwei Sitzgelegenheiten für die Pausen samt Hängematte errichtet werden.

Die Landjugend Niederösterreich hat ihre Ortsgruppen am 21. März 2021 für ihre großartigen Leistungen im Rahmen des Projektmarathons 2020 ausgezeichnet.

Die Landjugend Altenburg holte sich mit ihrem Projekt „Freiluftklasse ist klasse“ den 3. Platz. Sie alle leisteten dabei Großes und haben dafür einen Pokal in Bronze überreicht bekommen.



Obstbaumpflanzaktion

Hochstammobstbäume günstig bestellen

Fr., 16. Juli bis So., 3. Oktober 2021



Auf der **Online-Plattform** www.gockl.at/pflanzaktion

können von **Freitag, 16. Juli** bis **Sonntag, 3. Oktober 2021** kräftige Hochstammobstbäume mit Zubehör kostengünstig bestellt werden.

Ein Obstbaumset besteht aus:

- hochstämmigem Obstbaum inkl. Verbisschutzgitter, Pflock, Anbindeband, bei Apfelbäumen zusätzlich ein Wühlmausgitter
- gegen Aufpreis: Biberschutz, zusätzliche Verbisschutzgitter und Pflöcke

Kosten des Baumsets

Privatpersonen:	Baumset (konventionell)	€ 49,50
	Bio-Baumset	€ 52,00
Landwirtschaft:	Baumset (konventionell)	€ 29,00
	Bio-Baumset	€ 31,00

Bei den angegebenen Preisen ist die Förderung durch den NÖ-Landschaftsfonds bereits berücksichtigt.

Die Bezahlung erfolgt entweder online per Vorkasse oder mit Überweisung nach Erhalt der Rechnung.

Weitere Infos, Bestellungen, etc.: www.gockl.at/pflanzaktion

Die Aktion wird unterstützt durch das **Land NÖ, Abteilung Landschaftsfonds** und ermöglicht durch **6 LEADER-Regionen in NÖ**: Kamptal, Moststraße, Eisenstraße, Mostviertel Mitte, Südliches Waldviertel-Nibelungengau, Elsbeere-Wienerwald

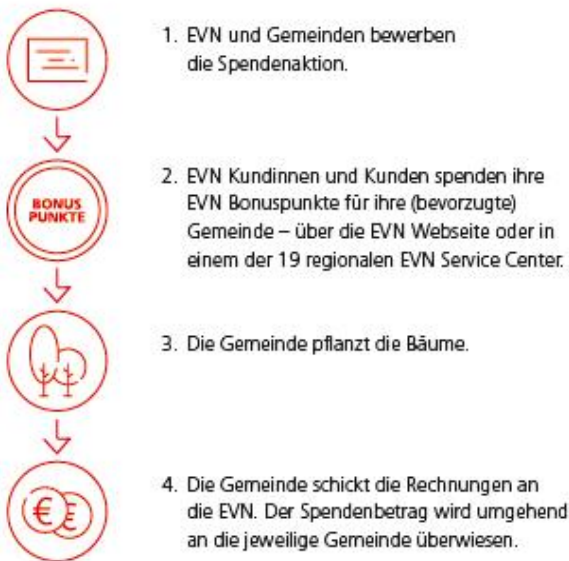
Bäume für Ihre Gemeinde

Die große EVN Spendenaktion

EVN Kundinnen und Kunden können jetzt ihre EVN Bonuspunkte für zusätzliche Bäume in ihrem Wohnort spenden. Davon kann auch Ihre Gemeinde profitieren.

Baum für Baum zu mehr Lebensqualität

Die EVN Baumaktion funktioniert ganz einfach:



Was macht die EVN?

1. Organisation der Spendenaktion
2. Spenden über die EVN Website und in den EVN Service Centern sammeln
3. Bewerbung der Spendenaktion (EVN Webseite, Facebook-Werbung etc.)
4. Überweisung des Spendenbetrags an die Gemeinde

Was macht Ihre Gemeinde?

1. Bewerbung der Spendenaktion
2. Beschaffung der Bäume und Bepflanzung durch örtliche Lieferanten
3. Übermittlung der Rechnungen an die EVN
4. Fotodokumentation der Baumaktion für Pressearbeit

Die Baumaktion ist bereits jetzt ein Erfolg

2020 startete die EVN gemeinsam mit fünf Gemeinden (Alland, Bad Deutsch-Altenburg, Bruck an der Leitha, Langau und Würflach) die Pilot-Spendenaktion „Mehr Bäume für meine Gemeinde“. Der Erfolg war enorm: Knapp 500 Haushalte spendeten insgesamt EVN Bonuspunkte im Wert von rund 20.000 Euro – und das innerhalb von nur zwei Monaten. Die EVN möchte nun weiteren interessierten Gemeinden in Niederösterreich die Möglichkeit bieten, bei dieser Aktion mitzumachen. Für mehr Lebensqualität und mehr Klimaschutz!



Gerhard Weil, Bürgermeister von Bruck/Leitha (li.), mit Stefan Szyszkowitz, EVN Vorstandssprecher.

Mehr Informationen

Sie finden alles Wissenswerte zur Aktion „Mehr Bäume für meine Gemeinde“ auf www.evn.at. Ihre Fragen beantworten wir gerne!



Da sind wir daheim!

14 Reihenhäuser in BAU in Altenburg

3591 Altenburg

109 m² Wohnnutzfläche
Vergabe in Miete mit Kaufoption
überdachte Terrasse
eigener Garten
zwei Stellplätze im Carport
Außenabstellraum
Beheizung: Luftwärmepumpe
Photovoltaikanlage
kontrollierte Wohnraumlüftung
Förderung vom Land NÖ
Niedrigenergiebauweise
- HWB_{PK} 20,6 bzw. 21,4 kWh/m²a
MIETE: ab € 848,- (Wohnzuschuss möglich)
EIGENMITTEL: ab € 14.065,-

Jetzt!
WOHLFÜHL-Zuhause
unter 02846/7015
sichern!



Gemeinnützige Bau- und
Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“

www.wav-wohnen.at
Tel. 02846/7015 | wav@waldviertel-wohnen.at



Maschinenring-Service NO-Wien eGen

Die Profis vom Land

Rundum sorglos

mit den Maschinenring-Dienstleistungen rund ums Haus

- Gartengestaltung: Wegebau, Natursteinmauern
- Grünraumpflege: Rasenmähen/Vertikutieren
- Baumpflege und -fällung
- Forst- & Energiedienstleistungen
- Objektbetreuung
- Winterdienst
- Arbeitskräfteüberlassung

Maschinenringbüros in Ihrer Nähe: Hollabrunn und Horn
 E hollabrunnhorn@maschinenring.at
www.maschinenring.at

Telefon:
059060-
38002



Unkraut am Friedhof – neue Wege der Gemeinde

„Unkraut ist alles, was nach dem Jäten wieder wächst.“ befand schon Mark Twain und er hat durchaus Recht. Jeder, der einen Garten sein eigen nennt kennt das zu Genüge. Auch die Kieswege am Friedhof bieten Unkräutern jeder Art hervorragende Bedingungen. Chemische Unkrautvernichter sind keine Lösung mehr, denn erstens dürfen sie nur noch einmal pro Jahr eingesetzt werden und zweitens setzt die Gemeinde schon länger auf modernen Pflanzenschutz ohne synthetische Wirkstoffe.

Diese Wege umweltfreundlich unkrautfrei zu halten ist also eine kleine Herausforderung, aber keine Unmöglichkeit. Derzeit arbeiten wir mit Abflamm-Geräten, die das oberirdisch Wachsende auf etwa 70° erwärmen und zum Absterben bringen. Problematisch sind jedoch die Wurzelunkräuter, die kurz nach der Behandlung wieder austreiben. Deshalb muss in den ersten Jahren häufiger geflämmt werden um den Tiefwurzlern die Kraft zu rauben. Der unschlagbare Vorteil der Abflammgeräte liegt aber darin, dass Samen -an den Pflanzen und am Boden- mit abgetötet werden. Der Unkrautdruck sinkt somit bei jeder Behandlung. Größer aufgewachsene Unkräuter werden mechanisch entfernt. Eine Pendelhacke kann hier großartige Dienste tun, denn sie kann in der Vor- und Rückbewegung die Wurzeln der wilden Kräuter unterschneiden.

Da also die Wurzelunkräuter schnell wieder austreiben kann es sein, dass die Friedhofswege durchaus grün erscheinen. Wir bitten Sie deshalb um Nachsicht in der ersten Phase dieses Verfahrens. Und bedanken uns bei allen Grabpflegern, die bereits jetzt die Randbereiche der Gräber ohne Chemie unkrautfrei halten. Das hilft uns allen sehr.

Nachhaltig im Homeoffice – Tipps und Tricks

Durch die COVID 19-Krise ist für viele Menschen das Arbeiten im Homeoffice von einem Tag auf den anderen Realität geworden. Hier finden Sie Tipps, wie Sie für mehr Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz zuhause sorgen können.

Das **Arbeiten im Homeoffice** sorgt einerseits dafür, dass viele Arbeitswege und Dienstreisen entfallen – das tut der Umwelt gut. Wichtig ist aber auch **aktive Mobilität** in den Alltag einzubauen – also am besten mit dem Rad oder zu Fuß zum Geschäft oder zur Schule. Das hält fit und gesund.

Gute Luft und gute Laune

Ausreichend Sauerstoff und eine **gesunde Raumluft** sorgen für eine gute Konzentrationsfähigkeit.

Am besten **drei bis vier Mal täglich stoßlüften**.

Auch Zimmerpflanzen sorgen für gute Raumluft – zu den Alleskönnern gehören **Efeu, Einblatt und Grünstilbe**.



© www.pov.at

Energiesparen

Um den Strom- und Energieverbrauch möglichst gering zu halten, helfen kleine Tricks beim **Nutzungsverhalten und energieeffiziente Geräte**. Wer die Wahl hat, sollte immer das kleinste Gerät zum Arbeiten verwenden – also z.B. den Laptop statt dem Stand-PC, da so weniger Strom verbraucht wird. Auch Einstellungen, wie der **Energiesparmodus** oder auch das Abschalten nicht benötigter Funktionen und Geräte hilft beim Sparen. Denn auch der **Standby-Betrieb** braucht Strom.

Das leibliche Wohl

Wer zuhause arbeitet, muss auch selbst für die Verpflegung sorgen. **Leitungswasser** ist nicht verpackt und daher am ökologischsten. Beim Kaffee sollte man **fair gehandelten, Bio-Bohnen- oder Filterkaffee** wählen oder biologisch abbaubare Kaffeepads. Das **selbstgekochte Mittagessen mit saisonalen, regionalen Zutaten** schneidet hinsichtlich Umweltverträglichkeit am besten ab. Wenn zum Kochen die Zeit fehlt, kann man entweder vorkochen oder sich das Essen beim „Wirten ums Eck“ besorgen. Nicht vergessen eigenes Geschirr mitzubringen und umweltfreundlich anzureisen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ www.enu.at und unter 02742 219 19.



GVH

Bringt Mülltrennung sowieso nichts, weil alles verbrannt wird!?

#MythosMüll!

N Österreich

umweltverbaende.at/mythosmuell

- ✓ **FALSCH!** Mülltrennung ist die Voraussetzung für fachgerechtes Recycling.

Mülltrennen im Haushalt lohnt sich auf jeden Fall: Für die Umwelt und die Geldbörse.

Richtig getrennte Altstoffe sind wertvoll – sie werden verkauft, wiederverwertet, sparen Ressourcen und tragen so aktiv zum Klimaschutz bei. Zudem finanziert richtiges Trennen auch einen Teil der Müllgebühren. Je besser getrennt wird, desto einfacher können die Stoffe wiedereingesetzt werden.

Mülltrennung bringt´s!

- Plastikflaschen werden wieder zu Plastikflaschen
- Altpapier wird wieder Papier
- Bunt- und Weißglas wird zu neuen Glasprodukten
- Metalle können unbegrenzt recycelt werden
- Biomüll wird zu wertvollem Kompost

Thermisch verwertet werden nur Reststoffe, die nicht mehr recycelt werden. Aus ihnen wird Fernwärme und Strom gewonnen.



- ✓ Richtig: RESTMÜLL – aufgrund der speziellen chemischen Zusammensetzung von Trinkgläsern.

Glas ist nicht gleich Glas

Verschiedene Glasprodukte haben verschiedene chemische Zusammensetzungen. Eine Vermischung führt zu Problemen in der Glasschmelze und erschwert das Recycling.

Daher gehören Trinkgläser in den Restmüll. Alle anderen Glasprodukte, die keine Verpackungen sind ebenso, so zum Beispiel:

- Bleikristall (Gläser, Schüsseln, etc.)
- hitzebeständige Einmachgläser
- Glühbirnen
- Spiegel
- Laborgläser (Borosilikatglas)

Zur Altglassammlung gehören alle Glasverpackungen, natürlich getrennt nach Weiß- und Buntglas. Das sind zum Beispiel:

- Flaschen (Wein- und Saftflaschen, Flaschen für Essig, Öl etc.)
- Konservengläser (Gläser für Marmelade, Gurken, Pesto etc.)
- Parfumflakons
- Medizinfläschchen
- Einweg-Gewürzmühlen aus Glas (inkl. Mahlwerk)
- gläserne Flaschenverschlüsse (z.B. Vino-Lok bei Weinflaschen)

Ungefärbtes Verpackungsglas gehört zum Weißglas. Gefärbtes Verpackungsglas entsorgst du beim Buntglas. Bitte achte auf Ruhezeiten und entsorge dein Altglas rücksichtsvoll und leise. Danke!

Wassersparen in heißen Zeiten

WIR LEBEN
nachhaltig



Hohe Temperaturen und Trockenheit rücken unser Wasser als Über-Lebensmittel Nr. 1 in den Brennpunkt. Wir verschwenden viele Liter Trinkwasser täglich, ohne viel darüber nachzudenken. Mit ein paar kleinen Tricks können Sie ohne viel Aufwand Wasser sparen:

Wassersparteknik muss nicht teuer sein

- Bestes Beispiel dafür sind Durchlaufbegrenzer, Perlatoren und Sparduschköpfe. Sie optimieren den Wasserstrahl und senken den Verbrauch ohne Komfortverlust. Effektive Duschköpfe gibt es schon ab 20 Euro (auch für Durchlauferhitzer und drucklose Speicher), andere Sparhelfer sind bereits ab 5 Euro erhältlich.
- Tropfende Wasserhähne und undichte Spülkästen verschwenden literweise Wasser. Schuld sind meist poröse oder verkalkte Dichtungen sowie veraltete Materialien. Ersatz gibt es für wenig Geld im Baumarkt oder Fachhandel. Gegen den Kalk hilft Essigreiniger.
- Bei einem Vollbad verbraucht man etwa 150 bis 200 Liter Wasser, beim Duschen dagegen kommt man mit 60 bis 80 Litern aus. Ein Duschkopf mit Wassersparfunktion bringt eine zusätzliche Ersparnis, da zum Wasserstrahl Luft gemischt wird und weniger Wasser durchläuft. Wie beim Händewaschen sollte man auch hier das Wasser abstellen, während man sich einseift.



© D. Würthner

Wasser sparen im Haushalt:

- Achten Sie beim Kauf von Haushaltsgeräten nicht nur auf den Energie-, sondern auch auf den Wasserverbrauch.
- Waschen Sie Gemüse oder Obst nicht unter fließendem Wasser, sondern in einer Schüssel mit Wasser. Das leicht verschmutzte Wasser kann anschließend zum Blumengießen verwendet werden.
- Spülen Sie Ihr Geschirr in der Spülmaschine und verzichten Sie auf das Vorspülen unter dem Wasserhahn. Geschirrspüler und Waschmaschinen sollten optimal beladen werden.
- Wer sein Auto selbst wäscht, tut sich und der Umwelt keinen Gefallen. Besser sind Waschanlagen mit Wasserrecycling.

Der Garten wird im Sommer zum größten Wasserverbraucher

- Vor dem Befüllen eines Pools oder eines Schwimmteiches empfiehlt es sich, mit dem Wasserversorger oder der Gemeinde Rücksprache zu halten.
- Gießen Sie nur morgens oder abends, damit das Wasser nicht sofort wieder verdunstet. Je näher das Wasser an die Pflanze kommt, umso geringer sind die Verluste.
- Mulchen schützt den Boden vor Austrocknung und spart somit ebenfalls Wasser.
- Nutzen Sie für die Bewässerung Ihres Gartens Regenwasser. Es kann über die Dachfläche gesammelt, nach einer mechanischen Filterung in unterirdischen Tanks gelagert und mit einer Tauchpumpe zu den Entnahmestellen gepumpt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ, Tel. 02742 219 19, office@enu.at oder www.wir-leben-nachhaltig.at

Die neuen Informationsformate der Gemeinde Altenburg

In Zeiten von Handy, PC und Tablett ist es auch für Institutionen wie die Gemeinde Altenburg unumgänglich sich neuen Medien anzuschließen und diese im Sinne einer raschen Informationsweiterleitung an die BürgerInnen zu nutzen.

Wir sind stets bemüht, Sie mit wichtigen Informationen rund um die Gemeinde Altenburg so rasch wie möglich zu versorgen.

Da jedoch unser ältestes Format, der Postwurf, nicht mehr mit den neuen Medien mithalten kann, wurden neue Formate erarbeitet.

Wichtige Informationen können Sie in Zukunft über folgende Wege erhalten:

- **Homepage**
- **SMS Newsletter**
- **Gemeinde App**
- **Facebook**
- **Postwurf**

Die Homepage der Gemeinde Altenburg steht in unter www.altenburg.gv.at rund um die Uhr zu Verfügung. Sämtliche Informationen können Sie hier jederzeit abrufen.

Zu finden sind auch Links zu anderen interessanten Seiten sowie Müllabfuhrtermine und politische Agenden. Es besteht auch die Möglichkeit eine **Gemeinde Altenburg-App** (GEM2GO) über den Play Store (Android) bzw. über den App Store (IOS) zu installieren.

Überall erreichbar via SMS! Unser modernstes Format bietet Ihnen das rascheste Service! Sie bekommen sämtliche Informationen, auf das

Wesentliche gekürzt, direkt auf Ihr Handy oder Smartphone!

Wenn gewünscht, erinnern wir Sie sogar auf bevorstehende Müllabfuhrtermine!

Sie wollen dieses Service nutzen? Dann bitten wir Sie, uns ein SMS mit folgendem Inhalt an 0677/617 805 15 zu schicken:

Vorname Nachname

Info für das Service: Information

Müll für das Service: Müllabfuhrerinnerung

Auch auf Facebook ist die Gemeinde Altenburg vertreten! Für all jene welche auf Facebook registriert sind, stellen wir wichtige Informationen in kürzester Zeit auch hier zur Verfügung.

Am besten die Seite „Liken“ und die Vorteile dieses Formates nutzen!

Der altbewehrte Postwurf wird Sie auch in Zukunft weiterhin genau über wichtige Dinge informieren. Dieser wird durch unsere Ortsvorsteher bzw. Gemeindebediensteten an jeden Haushalt verteilt.

Wir freuen uns, Ihnen mit diesen neuen Formaten eine wesentliche Verbesserung unseres Informationsservices bieten zu können!

Für Rückfragen steht Ihnen unser Systembetreuer GGR Ing. Dominik Trappl jederzeit gerne zur Verfügung!

Service für Vereine:

Vereinen der Gemeinde Altenburg bieten wir zudem die Möglichkeit, Veranstaltungen über unsere digitalen Formate zu bewerben. Hierfür bitten wir Sie, direkt mit dem Systembetreuer persönlich (0664/44 588 98) in Kontakt zu treten.



Die Entwicklung des österreichischen Schulwesens von Dr. Wilhelm Scheidl

*Also lautet ein Beschluss,
dass der Mensch was lernen muss,
nicht allein das ABC
bringt den Menschen in die Höh...
(Wilhelm Busch)*



Das österreichische Schulwesen hat seinen Ursprung bereits im Frühmittelalter. Durch die Gründung der Mark „Ostarrichi“ und der Weiterentwicklung zum Herzogtum 1156, kam es zu einer intensiven Siedlungstätigkeit und zur Gründung zahlreicher Klöster in diesem Land. Letztere hatten bald die Aufgabe übernommen, die im Altertum gepflogene griechisch-römische Bildungstradition fortzusetzen. In diesen Kloster-, Stift- oder Domschulen wurde hauptsächlich Latein unterrichtet, um die ausschließlich adeligen männlichen Schüler auf den Besuch der Universitäten und den Priesterberuf vorzubereiten. Um 1151 wird erstmals auch eine Pfarrschule in St. Stephan bei Wien schriftlich erwähnt. Auch im Stift Altenburg entstand unter Abt Konrad (1282 – 1290) im Jahre 1282 eine Klosterschule. Zu Beginn der Neuzeit berief Kaiser Ferdinand I (1521 – 1564) im Jahre 1551 den Jesuitenorden nach Wien, der dort zahlreiche Gymnasien gründete.

Als die bedeutendste Wegbereiterin für das allgemeine Schulwesen kann Maria Theresia (1740 – 1780 Erzherzogin von Österreich und Gattin des Deutschen Kaisers Franz Stephan von Lothringen) angesehen werden. Sie befasste sich bereits ab 1744 mit dem Gedanken, vor allem das Volksschulwesen zu reformieren. Die Regentin berief einen der ersten Schulmänner Deutschlands, den Probst der Augustiner Chorherrn zu Sagan in Preußisch – Schlesien, Johann Josef Felbinger, nach Wien und betraute ihn trotz heftiger Gegenwehr des Wiener Hofes mit der Ordnung des gesamten Volksschulwesens.

Schon wenige Monate nach seiner Ankunft überreichte Felbinger der 1770 eingesetzten Schulkommission den von ihm ausgearbeiteten Entwurf der allgemeinen Schulordnung für die deutschen Normal-, Haupt- und Trivialschulen (lat.: trivialis = gewöhnlich, alltäglich allgemein) in sämtlichen kaiserlichen und königlichen Erbländern, der unter der Bezeichnung „Allgemeine Schulordnung“ am 6. Dezember 1774 die Approbation der Herrscherin erhielt. Und nun wurden in den folgenden Jahren überall, selbst im kleinsten Dorf, Trivialschulen errichtet, in denen hauptsächlich Lesen, Schreiben und Rechnen unterrichtet werden sollte.

Im Stift Altenburg wurde im Jahre 1785 vom damaligen Abt Berthold Reisinger (1768 – 1820) eine Schule für die Kinder der Untertanen eingerichtet. Es sollte ein Lehrer, der auch den Organistendienst in der Kirche zu versehen hatte und die gesangliche Ausbildung der Sängerknaben übernehmen musste, angestellt werden. Die Besoldung wurde mit 200 fl (Gulden) pro Jahr festgesetzt. Er erhielt auch eine Wohnung kostenlos zur Verfügung gestellt und das Stift verpflichtete sich, für Beheizung und Pflege der Schule zu sorgen. Die Dorfkinder von Altenburg wurden somit kostenlos unterrichtet. Ihre Eltern zahlten weder „Schul- noch Holzgeld“ und die Kinder armer Familien wurden sogar mit Papier, Tinte, Schulbücher etc.

versehen, was in anderen Schulorten nicht üblich war. Im Nachbardorf Fuglau z.B. zahlten die Eltern im Jahre 1831 für den Schulbesuch eines Kindes 4 Kronen pro Woche.



Abt. Berthold Reisinger (Abt des Stiftes Altenburg 1768 – 1820)

Die Räumlichkeiten zur Unterbringung der Schüler während der Unterrichtszeit befanden sich von der Gründung der Schule 1785 bis zur Übersiedlung in ein neuerbautes Haus im Jahre 1893 (heute Gemeindekanzlei) dort wo sich der Turnsaal der Sängerknaben befindet. (Abb. 1)



Abb. 1: Stift Altenburg, ehemalige Unterkunft der Volksschule vor 1893 (drei untere Fenster links von Torbogen)

Unter dem Druck der Revolution 1848 wurde erstmals ein „Unterrichtsministerium“ gegründet. Es sollten auch Unterrichtspläne ausgearbeitet werden. Nach der Niederschlagung der Revolution schiefen diese Reformen wieder ein. Lediglich in den Gymnasien kam es 1849 zur Teilung in Unter- und Oberstufe und die Reifeprüfung (Matura) wurde eingeführt. Im Jahre 1855 kam es zum Abschluss eines Konkordates mit der Kirche, in dem man ihr besondere Rechte unter anderem auch im Schulwesen zugestand. Dieses Konkordat wurde jedoch in liberalen Kreisen abgelehnt. Der Widerstand der Liberalen gegen die Vereinbarung mit dem Papst zeigte sich in der Gesetzgebung. So wurde am 14. Mai 1869 das „Reichsschulgesetz“ erlassen, das die interkonfessionelle achtjährige (vorher sechsjährige)

staatliche Pflichtschule durchsetzte. Die Bezeichnung Trivialschule wurde aufgegeben. Diese Schulform hieß nunmehr „Volksschule“. Der erzkatholische Kaiser Franz Josef I. war über diese antikirchliche Einstellung der Liberalen jedoch wenig erfreut. Auf Grund dieses Gesetzes kam es zur Schaffung von Schulbezirken, denen ein Bezirksinspektor, der nicht mehr dem geistlichen Stand angehören musste, vorstand.

In dieser Zeit war der Besuch der höheren Lehranstalt für Mädchen nicht gestattet. Der erste Versuch dies zu ändern, machte der „Wiener Frauenerwerbverein“, durch dessen Initiative im Jahre 1871 eine höhere Bildungsschule (Mittelschule) für Schülerinnen gegründet werden konnte. Ab 1872 durften auch Mädchen als Internistinnen die Matura ablegen. Das erste Mädchengymnasium im ganzen deutschen Sprachraum wurde erste 1892 in Wien gegründet. Bereits im Jahre 1878 wurde das damals, wie schon erwähnt, im Stift befindliche Schullokal durch den Bezirksschulrat inspiziert und beanstandet. Das Klassenzimmer mit einer Raumhöhe von 2,5 Meter wurde als zu niedrig befunden und sollte durch Einschlagen der Gewölbe des darunter befindlichen Stalles und durch Einziehen eines Dippelbodens auf 3,5 Meter erhöht werden. Außerdem sollten auch die Fenster größere Dimensionen erhalten. Als Alternative wurde der Bau einer neuen Schule empfohlen. Stiftsleitung und Gemeinderat entschlossen sich auf Drängen der Statthalterei auf „endliche Sanierung der Altenburger Schulverhältnisse“ zur Errichtung eines neuen Schulhauses. Im Jahre 1892 stellte das Stift am westlichen Ortsende 722 Quadratmeter Baugrund zur Verfügung und übernahm auch einen wesentlichen Teil der Baukosten. Die Errichtung dieses Gebäudes schritt rasch voran, sodass bereits am 16. Oktober 1893 der Unterricht aufgenommen werden konnte. (Abb. 2 und 3)



Abb. 2: Altenburger Volksschule, erbaut 1893, derzeit Gemeindeganzlei der Großgemeinde Altenburg



Abb. 3: Lehrer und Schüler der Volksschule Altenburg 1898
Schulleiter: Josef Lux, Religionslehrer: P. Willibald Hobza, Lehrerin für Werkerziehung: Agnes Lux

Der erste Weltkrieg brachte für viele Gymnasialstudenten, die vor allem in den letzten Kriegsjahren vorzeitig zum Heer eingezogen wurden, eine Notmatura, die in der Regel nur aus mündlichen Prüfungen bestand. Durch den Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich im März 1938 kam es zur Umbenennung der Gymnasien in „Oberschule für Jungen und Mädchen“. Ab 08. September 1939 wurden ebenfalls für wehrdienstpflichtige Studenten Kriegsmaturen eingeführt. Sie erhielten ohne Prüfung am Ende der Abschlussklasse bei Einberufung zum Militärdienst ein Abgangszeugnis mit Reifevermerk. Die Folgen bekamen nach 1945 viele Kriegsteilnehmer zu spüren. Die Anerkennung wurde ihnen versagt und sie mussten nachträglich zur Reifeprüfung antreten. Die Zeit nach dem 2. Weltkrieg und dem Abzug der Besatzungsmächte 1955 brachte für Österreich einen großen wirtschaftlichen Aufschwung, in dessen Folgen auch die Entwicklung des Schulwesens vorangetrieben werden konnte. Überall wurden vor allem auch verschiedene Ausbildungsstätten gegründet und Neubauten aufgeführt. Auch Altenburg erhielt eine mehrklassige Volksschule. (Abb. 4)



Abb. 4. Volksschule von Altenburg, eröffnet am 01. Oktober 1999

Reformen von Lehrplänen in Anpassung an das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben ermöglichten in der heutigen Zeit für unsere Jugend aber auch für Erwachsene eine gute Bildung und Ausbildung für das berufliche und soziale Lebensgestalten.

Ihre Experten

FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE
UND VERMÖGEN.

TEAM KAINZ – PRIBITZER & PARTNER

Bahnstraße 5, 3580 Horn
Tel.: 05 9009-82661, Fax: 05 9009-42661

allianz.at/kc-horn



Wochenend- und Feiertagsdienst des Arztes

05./06. Juni 2021	08.00-14.00 Uhr	Dr. Dollensky H. u. B. OG	Gars/Kamp	02985/2340
12./13. Juni 2021	08.00-14.00 Uhr	Dr. Heidelinde Schubert	St.Leonhard/Hornerwald	02987/2305
19./20. Juni 2021	08.00-14.00 Uhr	Dr. Andjela Erstic	Brunn/Wild	02989/22000
26./27. Juni 2021	08.00-14.00 Uhr	Dr. Christian Tueni	Neupölla	02988/6236



Notrufnummern:

Ärzenotrufnummer	141
Freiwillige Feuerwehr	Notruf 122
Polizei	Notruf 133
Rettung	02982/2244 oder Notruf 144
Vergiftungs-Info	01/4064343

Bereitschaftsdienst der Apotheke der Landschaftsapotheke Horn:

Täglich (auch Sonn- u. –
Feiertags von 0 bis 24 Uhr), 02982/2255
Hauptplatz 14, 3580 Horn

Abfuhrterminkalender

Monat	Bio	Restmüll	Papier	gelbe(r) Sack/Tonne
Juni	04.06. 18.06.	24.06.	28.06.	14.06.
Juli	02.07. 16.07. 23.07. 30.07.	22.07.		26.07.
August	06.08. 13.08. 20.08. 27.08.	19.08.	23.08.	
September	03.09. 10.09. 17.09. 24.09.	16.09.		06.09.

Sperrmüll am 08.03. und 06.09.2021:

Elektrische Kleingeräte, Speisefett, Alttextilien, Kartonagen und Eisenschrott: jeden 1. Mittwoch im Monat
17.00 - 19.00 Uhr im Altstoffsammelzentrum Altenburg

Problemstoffsammlung am 15.03. und 13.09.2021 zu folgenden Zeiten:

Steinegg	12.15 - 12.25 Uhr Blaim	Altenburg	13.45 – 14.00 Uhr Bauhof
Fuglau	12.45 - 13.00 Dorfplatz	Burgerwiesen	14.15 – 14.30 Jugendzentrum
Mahersdorf	13.15 – 13.30 Ortsmitte		

Empfehlen Sie uns weiter!
Es lohnt sich!

s Komfort Konto mit George
Willkommen beim Konto, das einfach mehr kann.

Kontowechselservice, rasch und bequem.



Infos bei unseren KundenbetreuerInnen
oder unter www.sparkasse.at/horn

SPARKASSE 
Horn-Ravelsbach-Kirchberg
Was zählt, sind die Menschen.